

## **Pressemitteilung: Respekt für das Völkerrecht**

Zahlreiche Völkerrechtslehrende aus dem deutschen Sprachraum fordern die Einhaltung des Völkerrechts zur Wahrung des Weltfriedens

Berlin, 20.03.2025 – In einer aktuellen Stellungnahme, die sowohl auf Deutsch auf [FAZ Einspruch](#) als auch auf Englisch im [Verfassungsblog](#) veröffentlicht wurde, haben zahlreiche Völkerrechtslehrende aus dem deutschen Sprachraum, darunter der ehemalige Richter am Bundesverfassungsgericht Andreas Paulus und der Richter am Kosovo Sondertribunal Kai Ambos, eindringlich die zentrale Bedeutung des Völkerrechts für den Weltfrieden betont. Angesichts der gegenwärtigen globalen Herausforderungen ist es wichtiger denn je, dass Deutschland seine völkerrechtlichen Verpflichtungen einhält und sich aktiv für den Schutz des Völkerrechts weltweit einsetzt.

Die Expertinnen und Experten betonen, dass Deutschlands Integration in die internationale Staatengemeinschaft nach den Verbrechen des Holocaust und des Zweiten Weltkriegs maßgeblich auf der Entscheidung beruhte, das Völkerrecht zu respektieren. „Die Völkerrechtsfreundlichkeit durchzieht das deutsche Grundgesetz von der Präambel bis zum letzten Artikel“, heißt es in der Erklärung.

In ihrer Stellungnahme mahnen die Völkerrechtslehrenden an, dass insbesondere in Zeiten, in denen mächtige Staaten das Völkerrecht missachten und brechen, Entscheidungsträger auf Bundes- und Landesebene gefordert sind, diese Errungenschaft nicht aufs Spiel zu setzen. Sie begrüßen die Unterstützung Deutschlands und Europas für die Ukraine als Opfer eines völkerrechtswidrigen Angriffskriegs und fordern eine Fortsetzung und Verstärkung dieser Unterstützung.

Ein zentraler Punkt der Stellungnahme ist die Forderung nach Beachtung und Ausführung der Haftbefehle des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH), einschließlich derjenigen gegen den russischen Präsidenten Wladimir Putin sowie den israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu. Eine Einladung Netanjahus nach Deutschland unter Zusicherung von Immunität würde sowohl gegen das Völkerrecht auch gegen deutsches Recht verstoßen. Zudem wird auf das Gutachten des Internationalen Gerichtshofs zur Rechtswidrigkeit der israelischen Besatzung verwiesen.

Die Völkerrechtslehrenden fordern die Bundesregierung auf, sicherzustellen, dass keine Waffen an Israel geliefert werden, die völkerrechtswidrig eingesetzt werden könnten. Abschließend betonen die Verfasserinnen und Verfasser, dass auch im Kontext des Asylrechts völker- und europarechtliche Pflichten im Umgang mit Geflüchteten respektiert werden müssen.

Für weitere Informationen oder Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:  
Prof. Dr. Anne van Aaken, [anne.van.aaken@uni-hamburg.de](mailto:anne.van.aaken@uni-hamburg.de),  
Prof Dr Kai Ambos, [kambos@gwdg.de](mailto:kambos@gwdg.de),  
Prof. Dr. Matthias Goldmann, [Matthias.Goldmann@ebs.edu](mailto:Matthias.Goldmann@ebs.edu).